

Bericht zum Postulat



vom 4. Juni 2012, überwiesen am 18. Juni 2012
30.10.00

SVP-Fraktion **betreffend Geschwindigkeitsreduktion auf der unteren Bergstrasse**

Wortlaut des Postulats

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie die Sicherheit für alle Benutzer der unteren Bergstrasse verbessert werden kann.

Begründung

Die Beichlen-Kreuzung, jahrelanger Unfallschwerpunkt im Wädenswiler Berg, wurde mit einem Kreiselschärfwerk entschärft. Auf der oberen Bergstrasse soll im Zuge der Belagssanierung zugleich die Unfallgefahr in der Kurve zwischen der Einmündung Hessenweg und dem Aepli-Hof eingedämmt werden.

Auch die untere Bergstrasse wird von verschiedenen Verkehrsteilnehmern rege frequentiert. Reiter, Schüler und Wanderer überqueren die Strasse, um das Naherholungsgebiet Richtung Weiler Chalchtaeren/Stocken sowie das Schulhaus Stocken zu erreichen. Der motorisierte Verkehr fährt die angeordnete Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h trotz Kurve, Unterführung (Wechselbeleuchtung hell/dunkel) und erhöhter Rutschgefahr im Winter voll aus. Die Fahrbahn unter der Autobahn (Höhe Chalchtaeren) wurde zwar mit weissen Markierungen optisch eingeengt, was aber in den meisten Fällen keine Verlangsamung des motorisierten Verkehrs bewirkt.

Die Einwohner der Chalchtaeren haben vor ein paar Jahren die Stadt angefragt, ob auf diesem Strassenabschnitt die Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h reduziert und eventuell auf der Höhe der Postautohaltestelle «Chalchtaeren» ein Fussgängerstreifen angebracht werden könnte. Der Bescheid war leider negativ, da die untere Bergstrasse damals als Staatsstrasse klassiert war.

Inzwischen ist die untere Bergstrasse eine Gemeindestrasse. Deshalb und aus Anlass des tragischen Motorradunfalls mit Todesfolge vom 14. Mai 2012 sollte geprüft werden, ob der gefährliche Strassenabschnitt zwischen der Einmündung Chalchtaerenstrasse und der Einmündung Sennhüttenweg mit einer Höchstgeschwindigkeit vom 60 km/h entschärft werden könnte.

Bericht des Stadtrats

Die untere Bergstrasse wurde in den letzten Jahren zwischen dem Feld und dem Sennhüttenweg mit einem Trottoir versehen. Es fehlen noch rund 450 m bis zum Neubüel. Die Verkehrssicherheit in der Chalchtaeren ist schon länger ein Thema. Neben Geschwindigkeitsmessungen wurden verschiedene Varianten von Verbesserungsmaßnahmen mit der Polizei vor Ort besprochen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass von der Kantonspolizei keine Bewilligung für eine Geschwindigkeitsbeschränkung in Aussicht gestellt wird. Ebenso kommt eine Mittelinsel mit Fussgängerübergang wegen zu hohen Kosten nicht in Frage.

Als machbare Lösung wurde die Kombination von zwei schmalen Mittelinseln (ohne Fussgängerübergang) sowie die Einengung der Chalchtarenstrasse gefunden. Diese Variante wird nun so umgesetzt. Die Einmündung der Chalchtarenstrasse wird nach Absprache mit dem Anstösser so gut wie möglich eingeengt.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass die Verkehrssicherheit mit der Umsetzung dieser Massnahmen im betroffenen Bereich erhöht werden kann.

Antrag auf Abschreibung des Postulats

Gestützt auf diesen Bericht wird dem Gemeinderat beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

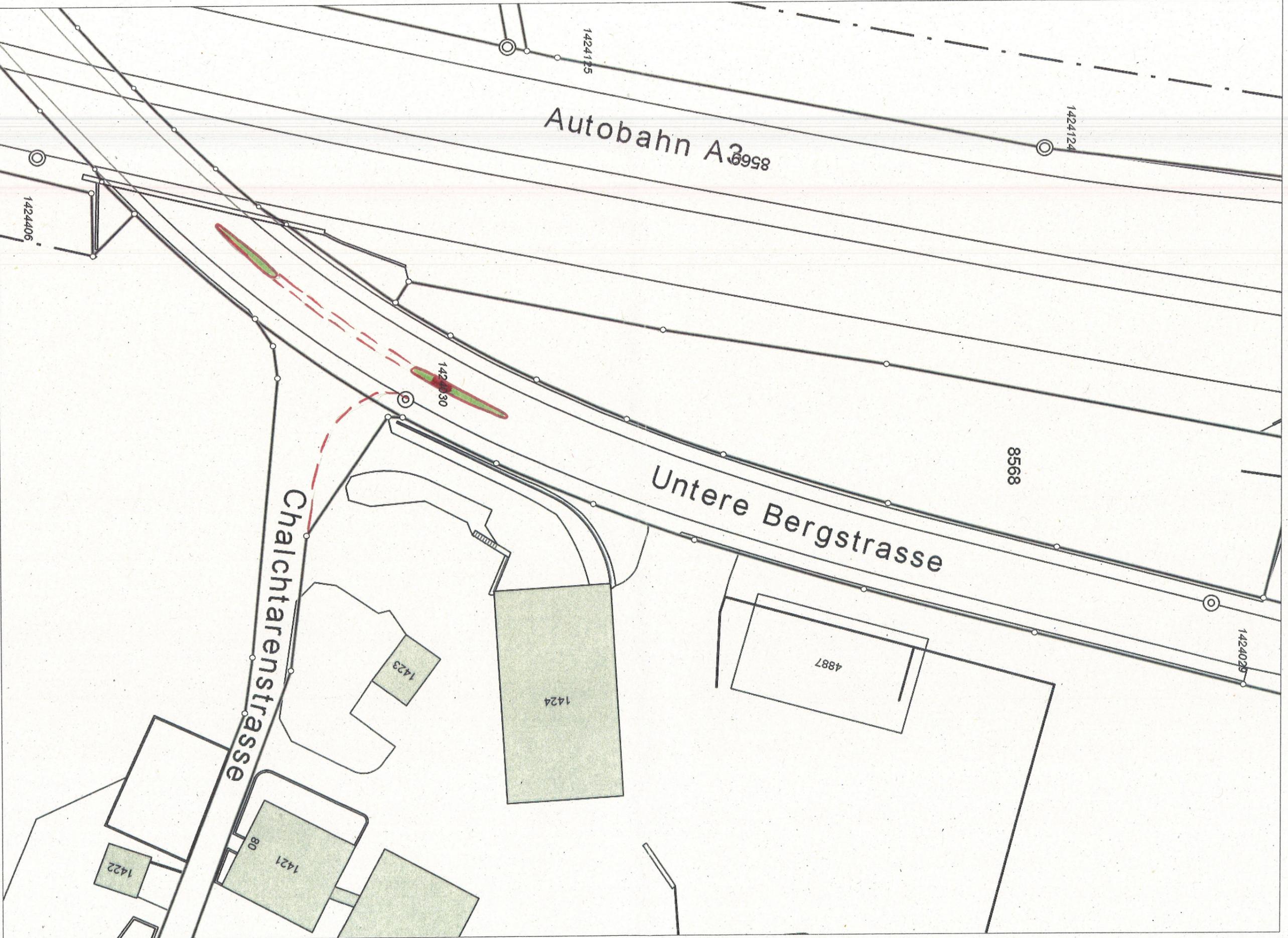
27. Mai 2013

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber

Beilage Plan



Copyright © Vermessungsamt Stadt Wädenswil
Das Urheberrecht an diesem Plan besitzt die Gemeinde Wädenswil. Die Daten haben keine rechtliche Gültigkeit. Verbindliche Auskünfte erteilen ausschliesslich die zuständigen Dienststellen der Stadtverwaltung.



Parzellenplan [02.2013]
Massstab 1:500

Datum: 21.02.2013

